

**Verband der Vereine Creditreform e. V.**

Hammfelddamm 13  
41460 Neuss

Patrik-Ludwig Hantzsch  
Telefon +49 2131 109-172  
Mobil +49 173 6936917  
[p.hantzsch@verband.creditreform.de](mailto:p.hantzsch@verband.creditreform.de)  
[www.creditreform.de](http://www.creditreform.de)

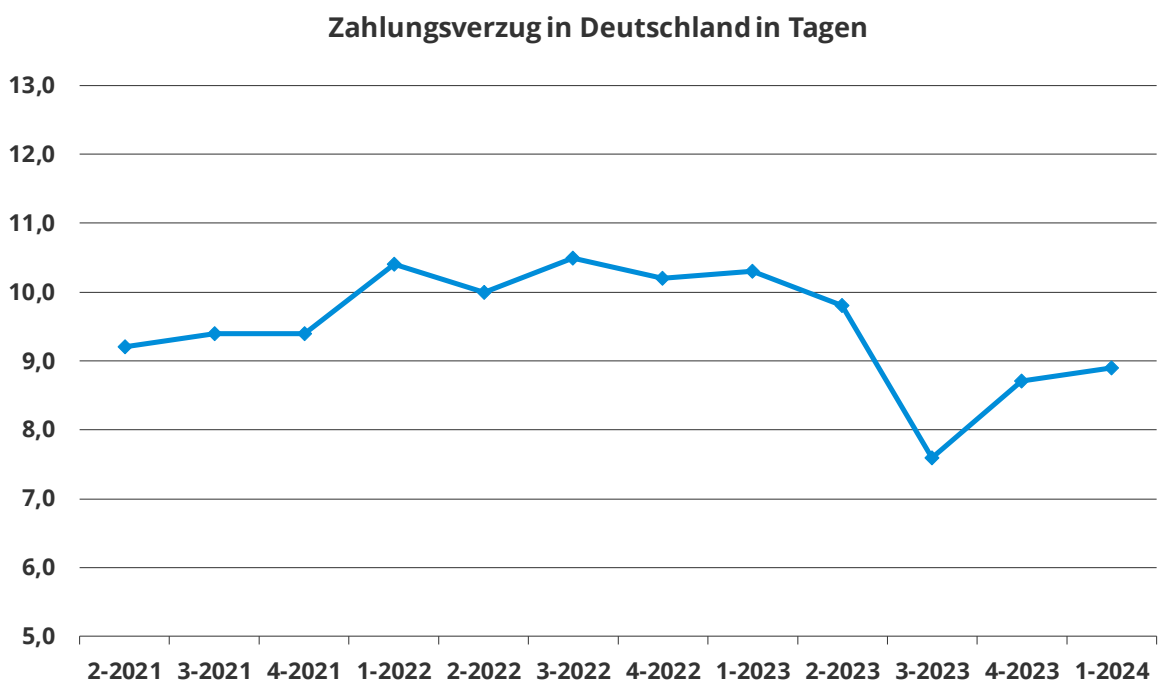
## Presseinformation

### Zahlungsmoral verbessert, Ausgaben zurückgefahren

***Die deutschen Unternehmen haben im ersten Quartal 2024 wieder pünktlicher gezahlt als im Vorjahreszeitraum. Trotz wirtschaftspolitischer Unsicherheit und Rezession spiegeln sich die erwarteten Liquiditätsengpässe weiterhin nicht in der Zahlungsmoral.***

Der branchenübergreifende Zahlungsverzug hat die 10-Tages-Marke unterschritten und liegt in Deutschland jetzt bei 8,9 Tagen und hat sich damit deutlich um 1,4 Tage im Vergleich zum Vorjahreszeitraum verbessert (1. Quartal 2023: 10,3 Tage). „Bereits im vergangenen Jahr war die Zahlungsmoral trotz schlechter Stimmung bei den Unternehmen stabil geblieben. Die Lage hat sich seitdem keinesfalls verbessert. Die gute Zahlungsmoral der Unternehmen ist deshalb auch eine direkte Folge der Unsicherheit“, sagt Patrik-Ludwig Hantzsch, Leiter der Wirtschaftsforschung bei Creditreform. „Die Unter-

nehmen haben ihr Forderungsmanagement professionalisiert, Zahlungsziele gesenkt und sind deutlich zurückhaltender bei größeren Bestellungen. Dazu beobachten wir, dass zeitgleich die Investitionstätigkeit rapide abnimmt, was für die zukünftige Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Unternehmen kein gutes Zeichen ist“, so Hantzsch weiter.



Quelle: Creditreform Debitorenregister

Bei den Bundesländern gibt es bei der Zahlungsmoral dennoch einige Unterschiede: In Rheinland-Pfalz (7,9 Tage), Bayern (7,9 Tage) und Baden-Württemberg (7,5 Tage) zahlten die Unternehmen branchenübergreifend am schnellsten. Am anderen Ende der Skala rangiert Hamburg (10,5 Tage) vor Brandenburg (10,6 Tage) und dem erneuten Schlusslicht Mecklenburg-Vorpommern (11,8 Tage).

Bundesland	Zahlungsverzug in Tagen	
	1-2024	1-2023
Baden-Württemberg	7,5	9,1
Bayern	7,9	9,8
Rheinland-Pfalz	7,9	10,1
Berlin	8,4	12,0
Thüringen	8,4	11,2
Sachsen	8,7	10,2
<b>Deutschland</b>	<b>8,9</b>	<b>10,3</b>
Hessen	9,1	11,4
Schleswig-Holstein	9,4	11,7
Sachsen-Anhalt	9,7	11,8
Bremen	9,8	11,7
Niedersachsen	9,8	9,5
Saarland	9,9	12,2
Nordrhein-Westfalen	10,0	10,5
Hamburg	10,5	10,7
Brandenburg	10,6	11,4
Mecklenburg-Vorpommern	11,8	12,9

Quelle: Creditreform Debitorenregister

Auch bei den Wirtschaftssektoren gibt es teils große Unterschiede. Beim Baugewerbe hat sich der Zahlungsverzug im Vergleich mit dem Vorjahreszeitraum kaum verändert und weist mit weitem Abstand den schlechtesten Wert auf (14,7 Tage). Etwas besser zahlten die persönlichen (10,2 Tage) und die unternehmensnahen Dienstleister (10,1 Tage). Vergleichsweise sehr gute Werte sind – wie auch schon im letzten Jahr – im Bereich Metall/Elektro (7,5 Tage), bei den Konsumgütern (7,8 Tage) und dem Spitzenreiter Chemie/Kunststoffe mit 6,1 Tagen zu verzeichnen.

<b>Branche</b>	<b>Zahlungsverzug in Tagen</b>	
	<b>1-2024</b>	<b>1-2023</b>
Chemie/Kunststoffe	6,1	7,2
Konsumgüter	7,8	8,4
Metall/Elektro	7,5	8,8
Einzelhandel	7,1	9,4
Großhandel	8,7	9,5
Grundstoffe	8,8	10,5
Verkehr u. Logistik	9,8	10,9
unternehmensnahe Dienstleistungen	10,1	12,0
persönliche Dienstleistungen	10,2	13,2
Baugewerbe	14,7	15,3

Quelle: Creditreform Debitorenregister

**Erläuterungen:**

Grundlage für die Berechnung des Zahlungsverhaltens ist das Debitorenregister (DRD) von Creditreform, in dem monatlich ca. 26 Millionen branchenübergreifende Zahlungserfahrungen über deutsche Unternehmen ausgewertet werden. Der Zahlungsverzug eines im DRD gespeicherten Zahlungsbelegs wird in Tagen dargestellt und ermittelt sich aus der Differenz zwischen dem vereinbarten Zahlungsziel und dem tatsächlichen Zahlungseingang.

(ca. 3.400 Zeichen)

Neuss, 23. Mai 2024